

Der Floristische Arbeitskreis der Niederlausitz im Jahre 1995

Siegfried Hamsch

Unsere Tätigkeit im Jahr 1995 begann mit der Leitungssitzung am 18. März wieder in der Wohnung von S. HAMSCH in Berlin. Auf der Tagesordnung standen folgende Punkte:

1. Absicherung der diesjährigen Veranstaltungen
 - a) Exkursionen
 - b) Programm zur 33. Niederlausitzer Floristentagung
2. Vorbereitung der Wahl
3. Vorhaben für das Jahr 1996
4. Verschiedenes

An der Beratung nahmen die Leitungsmitglieder S. HAMSCH, H. ILLIG, H. JENTSCH, Dr. G. KLEMM und Frau B. SCHNEIDER teil.

Frau SCHNEIDER erläuterte den vorgesehenen Ablauf der Exkursion am 20. Mai zur Steinitz-Geisendorfer Endmoräne. Herr ILLIG informierte darüber, daß die Pilz-Exkursion unter der Leitung von Dr. W. FISCHER vom 7. Oktober auf den 1. Oktober vorverlegt wird und um 9.00 Uhr vom Treffpunkt Bahnhof Luckau zum Naturschutzgebiet Heidegrund führt.

Zum Programm unserer Jahrestagung am 29. Oktober wurden mehrere Themen- und Referentenvorschläge unterbreitet; die Absicherung der Vorträge übernahm Herr HAMSCH.

Für die Wahl des Vorsitzenden und des Vorstandes am 29. Oktober 1995 wurde der Wahlmodus festgelegt: Beide Wahlgänge sind geheim durchzuführen. Die Leitung sollte aus dem Vorsitzenden und acht Mitgliedern bestehen.

Für den Vorsitz kandidierte erneut S. HAMSCH. Für die Kandidatur als Vorstandsmitglieder hatten die bisherigen Mitglieder H. ILLIG, H. JENTSCH, Dr. G. KLEMM, Dr. H.-D. KRAUSCH, K. PIETSCH, Prof. Dr. W. PIETSCH und B. SCHNEIDER bereits ihr Einverständnis gegeben, als neues Mitglied wurde Dr. V. KUMMER vorgeschlagen. Im Rundbrief 1/95 vom Juni dieses Jahres wurden die Kandidaten bekannt gegeben, und es wurde dazu aufgerufen, bis vier Wochen vor dem Wahltermin weitere Vorschläge zu unterbreiten.

Als Programm für das Jahr 1996 wurde festgelegt bzw. vorgeschlagen: 16. März, Leitungssitzung in Lübbenau; 8. Juni, Exkursion zum Muskauer Faltenbogen; 31. August, Exkursion zum Neuendorfer See; 5. Oktober, Pilz-Exkursion; 27. Oktober, 34. Niederlausitzer Floristentagung. Eine weitere Exkursion stand noch aus.

Unter Verschiedenes wurde zum Kartierungsauftrag (4. Kartenreihe Niederlausitzer Pflanzen) im Rundbrief 2/94 diskutiert. Es wurden Möglichkeiten der Publikation erörtert: Verhandlungen des BVBB, Natur und Landschaft in der Niederlausitz oder gesondertes Heft, als Niederlausitzer Floristische Mitteilungen 14.

Am 20. Mai fand die Exkursion zur Steinitz-Geisendorfer Endmoräne, eine akut vom Bergbau bedrohte Landschaft, statt. Treffpunkt war der Bahnhof Neupetershain. Frau SCHNEIDER hatte die Fußwanderung von hier aus bis zum Bahnhof Drebkau (ca. 14 km) vorgesehen. Es nahmen neun Personen teil, 4 Mitglieder unseres Arbeitskreises, 3 Gäste und 2 Schüler. Auf der Wanderung nach Geisendorf erweckten Pflanzen der Feldraine und Blumengärten von Neupetershain das Interesse. Hier beeindruckten Massenvorkommen von *Saxifraga granulata*. Am Feldrand in Geisendorf überraschte ein kleiner Bestand von *Myosotis discolor*. Beim Durchqueren eines Birkenforstes stieß die Gruppe u. a. auf *Carlina vulgaris*, *Polygala vulgaris* s. l., *Pyrola rotundifolia*, *Orthilia secunda* und *Viola canina*. Ein mit Kiefern aufgeforsteter ehemaliger Weinberg enthielt *Ajuga genevensis* und von Sandtrockenrasen wurden *Helichrysum arenarium*, *Ornithopus perpusillus*, *Filago minima* und *Teesdalia nudicaulis* notiert. Eine Aufforstungsfläche zeigte *Genista pilosa*, *Veronica arvensis* und *V. officinalis*. Auf dem Weg zum letzten Exkursionspunkt, der Quelle Steinitz, standen in einem nicht durchforsteten Kiefernstangenholz weitere Wintergrünarten: *Pyrola chlorantha*, *Chimaphila umbellata*. In den Quellfluren wuchsen u. a. das in der südlichen Niederlausitz relativ seltene *Nasturtium microphyllum* sowie *Veronica beccabunga*. Kurz vor Steinitz endete die Exkursion gegen 14.00 Uhr.

Vom 30. Juni bis 2. Juli nahmen mehrere Mitglieder unseres Arbeitskreises an der 26. Brandenburgischen Botanikertagung des Botanischen Vereins von Berlin und Brandenburg in Lenzen (Prignitz) teil. Sie erlebten wie immer eine sehr abwechslungs- und inhaltsreiche Exkursionsstagung (s. Exkursionsbericht in diesem Heft).

Am 22. Juli fand eine Exkursion zu Gewässern bei Doberlug-Kirchhain statt. Am Bahnhof Doberlug-Kirchhain hatten sich 12 Personen eingefunden. In einer Grünanlage wurde hier ein Adventivvorkommen von *Petrorhagia saxatilis* festgestellt. Unter der Leitung von Dipl.-Biol. INGMAR LANDECK und PAUL SCHNEIDER ging es dann mit PKWs am Doberluger Kloster vorbei zunächst zum Hamerteich. Von der üblichen Ufervegetation seien *Carex acutiformis*, *C. elongata*, *Myosoton aquaticum* und *Polygonum hydropiper* erwähnt. Prof. WIEGLEB wies am

Zufluß des Hammerteiches auf die Ausbildung eines flutenden Großröhrichts mit *Scirpus lacustris submersus* hin, wie es für "Urwaldfließgewässer" typisch ist.

Nächste Ziele waren der etwa 1 km südlich gelegene Blaue See und der Inselsteich. Auf dem Weg dorthin wurden *Hypericum humifusum* und an den Gewässern selbst *Nymphaea alba*, *Polygonum amphibium* und *Utricularia australis* sowie im Uferbereich *Hydrocotyle vulgaris* notiert. In den umliegenden Wäldern fruchteten *Fragaria vesca* und *Vaccinium myrtillus*, wogegen *Vaccinium vitis-idaea* noch blühte.

Die Exkursion führte anschließend in Richtung Fischwasser. Vor Fischwasser befindet sich ein Torfstichgewässer mit einer reichen Moosflora. Daran schließt sich ein mit Wasser gefüllter ehemaliger Steinbruch an. Neben bereits oben genannten Arten sollen hier noch *Carex echinata*, *Potentilla erecta*, *Juncus acutiflorus*, *Potamogeton natans* sowie *Buxbaumia aphylla*, *Hylocomium splendens* und *Aulacomium palustre* erwähnt sein. Nach einem abwechslungsreichen Fußweg wurden die Autos wieder erreicht und die Exkursion ging zuende. Einige nutzten die Möglichkeit, sich in der Gaststätte "Alt Dobrilugk" etwas zu stärken, um dann die Heimfahrt anzutreten.

Als gemeinsame Veranstaltung mit der Fachgruppe Botanik/Paläobotanik des Naturwissenschaftlichen Vereins der Niederlausitz e. V. führten wir unter der Leitung von Frau URSULA STRIEGLER am 19. August eine gemeinsame Exkursion zum "Tertiärwald" auf dem Gelände der Bundesgartenschau Cottbus durch. Ein Dutzend Interessierter, Mitglieder und Gäste unseres Arbeitskreises sowie Vertreter des Naturwissenschaftlichen Vereins, hatten sich eingefunden. Frau STRIEGLER als Initiatorin dieses einem jungtertiären Vegetationskomplex, wie er nach den Blätterton-Fossilfunden im Niederlausitzer Wischgrund rekonstruiert werden konnte, nachgestalteten Waldes gab sachkundige Informationen zur Idee und Entwicklung, zum Aufbau und zur Einbindung der Anlage in die BUGA. Alle Teilnehmer waren von ihren Ausführungen wie auch besonders von den Aktivitäten ihres Teams sehr angetan.

Eine eigentlich für den Botanischen Verein von Berlin und Brandenburg organisierte Exkursion am 16. September in das Forstrevier von Sauen, wo der bedeutende Chirurg und Forstmann Professor Dr. AUGUST BIER (1861-1949) und danach sein Sohn Forstmeister HEINRICH BIER wirkten, wurde schließlich auch für unsere Mitglieder mit ausgeschrieben. Diese Exkursion unter der Leitung von FRANK BIER, dem Enkel bzw. Sohn der vorgenannten, wurde leider nur von wenigen unserer Mitglieder besucht. Dennoch waren insgesamt 15 Personen nach Sauen gekommen und verfolgten mit Interesse und z. T. lebhafter Diskussion die sachkundigen Ausführungen von FRANK BIER über Geschichte und Gegenwart des Forstreviers "Sauener Wald", wo der Nadelbaum neben dem Laubbaum, der Tiefwurzler neben dem Flachwurzler, der Humusbildner neben dem Humuszehrer und der Baum neben dem Strauch steht.

Die bereits traditionelle Pilz-Exkursion unter der Leitung von Dr. WOLFGANG FISCHER führte am 1. Oktober zum Naturschutzgebiet Heidegrund zwischen Gehren und Bornsdorf im Raum Luckau. Diesmal nahmen 35 Personen teil. Während der Tageswanderung konnten über 130 Pilzarten, darunter zahlreiche seltene und bemerkenswerte Funde, vorgestellt werden. Ein ausführlicher Bericht von W. FISCHER und V. KUMMER findet sich in Heft 24 (1995) der Luckauer "Biologischen Studien".

Unsere 33. Niederlausitzer Floristentagung am 29. Oktober in Cottbus fand diesmal in der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus statt. Prof. WIEGLEB sorgte mit seinem Team dafür, daß wir einen hellen, neu eingerichteten Kursraum mit moderner Projektionstechnik vorfanden. Mit 26 Personen waren wir zwar weniger als in den letzten Jahren, die Gekommenen erlebten aber wieder eine sehr inhaltsreiche Tagung.

Nach der Eröffnung durch Herrn HAMSCH gab Professor Dr. G. WIEGLEB eine kurze Einführung zum Tagungsort und zur Universität, speziell zum Lehrstuhl Allgemeine Ökologie.

Daran schloß sich der Bericht des Vorsitzenden über unsere Aktivitäten im Jahre 1995 und Vorhaben für 1996 an. Nach einem kurzen Rückblick auf die früheren Tagungen im Kulturbundhaus ging Herr HAMSCH auf die durchgeführten Exkursionen ein. Danach wurden einige Angaben zu den Finanzausgaben gemacht und der Veranstaltungsplan für 1996 vorgetragen. Geplant sind folgende Exkursionen: am 8. Juni zum Muskauer Faltenbogen, am 13. Juli in die Kaltenborner Berge und zum Schlagsdorfer Weinberg bei Guben, am 31. August zum Neuendorfer See/Unterspreewald und am 5. Oktober die Pilz-Exkursion bei Neuzelle, mit Fasanenwald und Dorchetal sowie am 27. Oktober die 34. Niederlausitzer Floristentagung in Cottbus.

Ehrende Worte des Gedenkens galten zwei ehemaligen Mitgliedern. ECKART DAHLKE, geb. am 8. 7. 1923, verstarb 71jährig am 21. 12. 1994. WERNER GOTTSCHALK, geb. am 17. 4. 1920, starb vier Tage vor seinem 75. Geburtstag am 13. 4. 1995. Beide sind uns viele Jahre sehr vertraut gewesen, Herr DAHLKE zeitweilig auch als Leitungsmitglied. Besonders aktiv war er in der Pflanzenkartierung. Herr GOTTSCHALK hat sich als langjähriger Leiter des Ostdeutschen Rosengartens Forst verdient gemacht. Wer sie kannte, wird sie sehr vermissen.

Als erster Fachreferent sprach Dr. V. KUMMER über floristische Beobachtungen an Birken im Unterspreewald. Er stellte eine Vielzahl von Flechten und Pilzen, die häufig an Birken zu finden sind, im Dia vor. Anliegen seines Vortrags war es auch, auf ein besonders interessantes Betätigungsfeld aufmerksam zu machen. Dr. KRAUSCH wies in der anschließenden kurzen Diskussion auf die Bedeutung der Birke in unserer Landschaft hin. Frau LOTTERMOSER stellte den Igelstachelpilz im Dia vor.

Bemerkenswerte Wasser- und Uferpflanzen in der Niederlausitz waren das Thema von Dr. habil. H.-D. KRAUSCH, wozu er, im Vorgriff auf sein im Druck befindliches Wasserpflanzenbuch, zahlreiche Dias vorführte. Neben verschiedenen Laichkräutern zeigte er u. a. *Najas marina* ssp. *intermedia* im Scherwenzsee bei Eisenhüttenstadt, *Trapa natans* an einem der letzten Niederlausitzer Restvorkommen bei Wahrenbrück, *Utricularia australis*, die noch nicht eindeutig für die Niederlausitz nachgewiesene *Nymphaea candida* sowie *Apium inundatum*, *Wolffia arrhiza*, *Lemna turionifera* im Vergleich mit anderen Lemnaceen und viele weitere Arten.

Prof. Dr. WIEGLEB sprach anschließend über Leitbilder für naturnahe Bereiche in der Bergbaufolgelandschaft. Hierbei ging er auf die Forschungsvorhaben der Cottbuser Universität, namentlich die des Lehrstuhls Allgemeine Ökologie und dessen aktuelle Aktivitäten zur Gestaltung naturschutzgerechter bzw. vielfältige ökologische Funktionen erfüllender Bergbaufolgelandschaften ein. Besonders eindringlich schilderte er die Konflikte zwischen Naturschutz- und Nutzungsinteressen sowie der Bergbaugesetzgebung.

Nach einer Mittagspause wurde die Tagung mit dem Bericht über das 38. Symposium der Internationalen Gesellschaft für Vegetationskunde im Südosten der USA fortgesetzt. Prof. Dr. W. PIETSCH hielt einen Dia-Vortrag über die Exkursionen anlässlich dieses Symposiums. Gemeinsam mit seiner Frau hat er dabei eine für unsere Verhältnisse riesige Exkursionsroute absolviert. Sie führte durch sieben Bundesstaaten im Südosten der USA von Houston/Texas bis in den Süden Floridas.

In dem anschließenden Vortrag stellte Dr. KRAUSCH eine erstmals zusammengetragene Überblickdarstellung der Geschichte des Gartenbaus in der Niederlausitz vor. Die Fülle der darin enthaltenen Daten kann in einem Beitrag in Heft 27 der "Niederlausitzer Studien" nachgelesen werden.

Im letzten Vortrag des Tages vermittelte Dr. G. KLEMM Reiseeindrücke aus Jordanien, unterstützt durch Kartenmaterial und zahlreiche Dias.

Zum Abschluß der Tagung fand die Wahl des Vorsitzenden und des Vorstandes statt. Zum Vorsitzenden wurde SIEGFRIED HAMMCH wiedergewählt. Als Vorstandsmitglieder wurden bestätigt HUBERT ILLIG, HELMUT JENTSCH, Dr. GUNTHER KLEMM, Dr. HEINZ-DIETER KRAUSCH, Dr. VOLKER KUMMER, KARIN PIETSCH, Prof. Dr. WERNER PIETSCH und BRIGITTE SCHNEIDER.

Anschließend dankte Herr HAMMCH auch im Namen der gewählten Mitglieder für das Vertrauen und versprach, all seine Kraft für das weitere Gedeihen unseres Arbeitskreises einzusetzen. Mit einem kurzen Schlußwort wurde die Tagung um 16.25 Uhr beendet.

Übersicht über die Veranstaltungen unseres Arbeitskreises im Jahre 1995

- 18. März Leitungssitzung in Berlin
- 20. Mai Exkursion zur Steinitz-Geisendorfer Endmoräne
- 30.Juni-2.Juli Teilnahme von Mitgliedern unseres Arbeitskreises an der 26. Brandenburgischen Botanikertagung in Lenzen (Prignitz)
- 22. Juli Exkursion zu Gewässern bei Doberlug-Kirchhain
- 19. August Gemeinsame Exkursion mit dem Niederlausitzer Naturwissenschaftlichen Verein, AG Botanik/Paläobotanik zum Tertiärwald auf dem BUGA-Gelände in Cottbus
- 16. September Gemeinsame Exkursion mit dem BVBB zum Forstrevier "Sauener Wald" in Sauen
- 1. Oktober Pilz-Exkursion zum Naturschutzgebiet Heidegrund im Raum Luckau
- 29. Oktober 33. Niederlausitzer Floristentagung in Cottbus

Anschrift des Verfassers:

Siegfried Hamsch
 Neue Jakobstr. 28
 D-10179 Berlin